



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

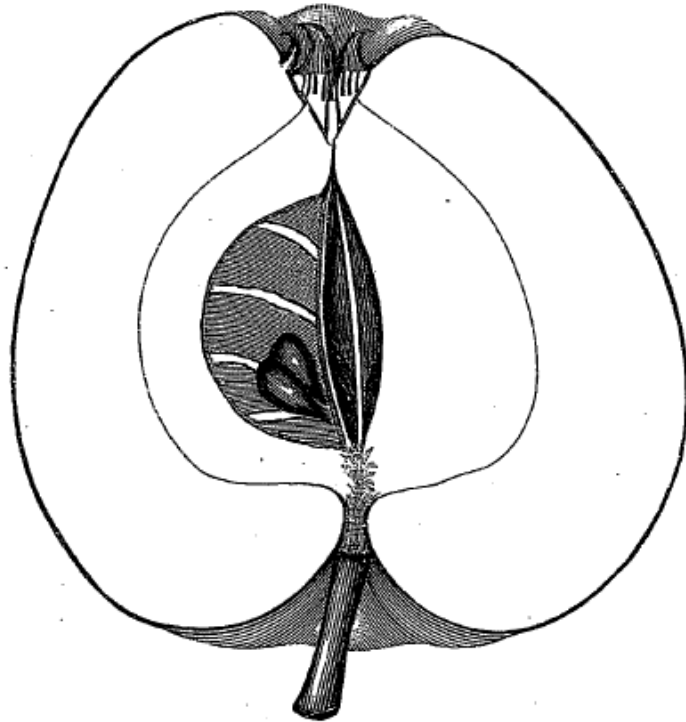
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



229. Taubenäpfel von St. Louis (Ill. Hdb.) fast 00†. Octbr.
bis November.

Illustr. Handb. I, p. 253.

Gestalt 63:57 — 59 (73:63—71, Illustr. Handb.), abgest. ei- bis kegelf., stielbauch. Hälften meistens ungleich.

Kelch halboffen bis offen, grün und braun, wenig bewollt. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich kaum berührend, ziemlich lang, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, fast mittelweit, zwischen flach doch deutlich über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. etwas flachkantig.

Stiel meistens holzig, mitteldick bis dick, etwa 15 mm lang, auch kürzer, grünlich und braun, locker behaart. Höhle unter mitteltief, meistens weit, faltig, nicht oder zart berostet.

Schale etwas geschmeidig und glänzend, hellgrünlich, später hellgrünlichgelb, sonnenw. oft weithin carmoisin überzogen, dunkler, fast blutroth gestreift. Punkte sparsam, sehr fein, braun. Kleine Anflüge von Rost nicht selten. Geruch schwach.

Kernhaus 37:37, zwiebeleiförmig. Kammern 11:24, an beiden Enden ziemlich gleich zugespitzt, zerrissen, ziemlich geräumig, offen. Achsenhöhle mittelbreit. Kerne zu 1 bis 2, gut mittelgr., vollkommen, eiförmig, gespitzt, dunkelbraun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, nur in der Theilung schwach flaumig. Staubfäden ziemlich mittelständ.

Fleisch hellgrünlichweiss, fast weisslich, ziemlich fein, markig, locker, saftig, schwach gewürzt, wenig vorherrschend wenig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Palandt-Hildesheim, Lippold-Dresden.